

Vortrags- und Diskussionsveranstaltung zum Thema Patchworkfamilien als Herausforderung und Chance



Gut geschützt am Bienenstock: Väter und Kinder ließen sich von Jennifer Sechtling zeigen, wie das mit der Honigernte funktioniert.

Foto: Achim Mathusek/hh
HNA, 06.06.2018

Kinder durften Honig ernten

Väter und ihr Nachwuchs lernten in der Natur

HANN. MÜNDEN. Kira drehte die Honigschleuder, Bijan schwang den Hammer, Dirk sagte: „Es war ganz schön was los beim diesjährigen Walderniswochenende der Vätergruppe Kassel im Waldpädagogikzentrum auf dem Steinberg“, berichtet Achim Mathusek, der zusammen mit Klaus Völker das Programm leitete. Fachlich unterstützt wurden die Väter vom Forstwirt Jörg Winneknecht und der Leiterin des Waldpädagogikzentrums, Jennifer Sechtling.

Acht Väter und elf Kinder nutzten diesmal das Angebot. Sie zimmerten mit dem Forstwirt zwei Ansitze und lernten mit Jennifer Sechtling, wie man Honig erntet. Letzteres sei der Höhepunkt gewesen, berichtet Mathusek weiter. „Jennifer Sechtling erzählte Vätern und Kindern viel über die Bedeutung der Bienen für unser Ökosystem und darüber, wie unser Honig entsteht. Das war schon eine spannende Angelegenheit.“

Und dann ging's in Schutzanzug und mit Haube ans Werk. Die Rahmen mit den mit Honig gefüllten Waben mussten aus den Bienenkästen entnommen werden, die

Waben entdeckt und der Honig herausgeschleudert werden. Da waren viele fleißige Hände gefragt. Aber es habe sich gelohnt: Rund 40 Kilogramm Honig kamen zusammen und jede Familie durfte sich ein Glas mit nach Hause nehmen.

Nach so viel Arbeit standen am Samstagnachmittag ein entspanntes Schwimmen im Seerosenteich sowie das traditionelle Fußballspiel Väter gegen Kinder auf dem Programm. So gab es am abendlichen Lagerfeuer viel zu erzählen. Über eins waren sich Väter und Kinder aber einig: „Es war ein zwangloses Miteinander und die Aktionen haben wieder richtig viel Spaß gemacht“.

Aktion im September

Die nächste Aktion der Vätergruppe Kassel im Haus Steinberg läuft unter dem Motto „Rund um den Apfel“ und ist für das Wochenende vom 28. bis 30. September geplant. Anmeldungen hierfür gibt es unter: 05608 / 6 91 96 85. Weitere Infos zur Arbeit des Vereins findet man auch unter www.vaetergruppe-kassel.de im Internet. (tns)

Weitere Artikel in 2018 waren:

• Erlebnisse für Papas und ihre Kinder
(HNA 23.01.2018)

• Gelee kochen und spielen
(HNA 31.01.2018)

• Flusspiraten unterwegs
(HNA 16.08.2018)

• Wenn Väter mit Kindern gruseln
(HNA 13.11.2018)

• Keksdosen waren prall gefüllt
(HNA 11.12.2018)

Diese und die hier abgedruckten Artikel auch online lesbar mit diesem QR-Code:



Von Petra Siebert

HANN. MÜNDEN. „Outdoor im Herbst – spannende Aktivitäten für Großväter, Väter und Kinder rund um Lagerfeuer, Kürbis, Wild und Wald“, hieß es in der Einladung der Vätergruppe Kassel.

Und was sich dahinter verbarg, war Spannung pur. Von Freitag bis Sonntag verbrachten zwölf Väter und 14 Kinder zwischen fünf und 17 Jahren schöne Stunden im Haus Steinberg (Kaufunger Wald) des Waldpädagogikzentrums Göttingen. Neben dem Spielen in der Natur stand ein Waldspaziergang mit der Waldpädagogin Karla Paul an. Dabei wurde den Kindern und den Vätern der Wald mit all seinen Geheimnissen und Überraschungen näher gebracht.

Doch das besondere an dem Wochenende war die Zubereitung eines dreigängigen Menüs am Abend am Lagerfeuer. Als Hauptgericht gab es Reh-gulasch. Um das zuzubereiten, musste das eine Woche zuvor

geschossene Reh, von den Kindern und Vätern aus der Decke geschlagen und zerwirkt werden.

Das geschah unter der Anleitung von Jennifer Sechtling, der Leiterin des Waldpädagogikzentrums. Die etwas Älteren wie Jason Loose und Kira Zindel – sie waren im vorigen Jahr schon dabei – zeigten den jüngeren Kindern, wo sie die scharfen Messer ansetzen mussten. „Ich habe einiges zum Thema Lebensmittel, Fleisch und Jagd nahe gebracht“, erzählte Sechtling.

Es sei wichtig, die Lebensmittel wertzuschätzen, zu wissen, wo Fleisch herkommt und wie es richtig zubereitet wird.

Im Anschluss hölzten die Kinder große Kürbisse aus und schnitzten diesen lustige Gesichter. Die leuchteten bei Dunkelheit um die Wette und durften am Ende mit nach Hause genommen werden.

Um ein komplettes Menü zu servieren, gab es vorweg eine Kürbisscremesuppe und

als Nachtisch Cobbler (süßer Auflauf). Alles wurde mit entsprechenden Töpfen draußen über dem Lagerfeuer zubereitet, wobei die Väter das Fleisch vorher angebraten hatten. Geschmackt hat es allen sehr gut

und das anschließende gemeinsame Zusammensein am Feuer haben alle genossen. Organisiert wurde das Vater-Kind-Wochenende von Achim Mathusek, Klaus Köhler und Dirk Neubauer.

Hintergrund

Der Verein

Die Vätergruppe Kassel existiert seit über 20 Jahren, gegründet damals von Trennungsvätern. Inzwischen sind aber Väter aus den unterschiedlichsten Lebenssituationen mit ihren Kindern dabei. „Wir unterstützen Väter und bieten ein Forum für Gespräche“, sagte Klaus Köhler. Väter, die ihre Rolle aktiv in Familie und Gesellschaft wahrnehmen, machen im Verein mit.

Etwa zehn Mal im Jahr werden an Wochenenden Aktivitäten für Vater und Kind zu unterschiedlichen Themen angeboten. Einige der Väter sind mit ihren Kindern schon seit vielen Jahren jedes Mal dabei. Auch Treffen und Ak-

tivitäten ohne Kinder stehen regelmäßig an, dazu kommen Vortrags- und Diskussionsveranstaltungen zu Themen wie Eltern sein, Erziehung und Familienpolitik.

Gäste sind zu allen Aktivitäten und Angeboten willkommen. Besonders Väter mit Kindern aus Hann. Münden sind eingeladen: Da sich das Steinberghaus in der Nähe befindet, hätten die Väter keine lange Anfahrt, so der Verein. Kontakt: Tel. 05 61 70 04 58 01, E-Mail: info@vaetergruppe-kassel.de; Infos im Internet unter www.vaetergruppe-kassel.de. (zpy)

Vom Reh zum Gulasch

Väter-Kinder-Gruppe lernte im Haus Steinberg, wie man Wildtierfleisch verarbeitet

HNA, 16.11.2018

Erstes Outdoorwochenende für Väter und Kinder mit Kochen am Lagerfeuer

Winne

„Mein schönstes Erlebnis mit der Vätergruppe war das erste Wildwochenende wegen Zerlegung des Rehs“



Wissen, wo das Fleisch für den Gulasch herkommt (von links): Milan, Luna, Jennifer Sechtling, Paul, Joshua, Timo, Dieter Rapp, Mara, Jason, Kira und Leonard beim Zerwirken des Rehs im Waldpädagogikzentrum Haus Steinberg in Hann. Münden.

Foto: Petra Siebert